



Befall durch den kleinen Bienenstockkäfer (*Aethina tumida*)

Ein Bienenschädling, dessen adulte Käfer und Larven Honig, Pollen und bevorzugt Bienenbrut fressen. Sie schwächen das Bienenvolk, der Honig beginnt zu gären und die Waben brechen zusammen. Das befallene Volk wird entweder vernichtet oder verlässt den Bienenstock. *Aethina* greift auch das gelagerte Imkereimaterial an.

Empfängliche Arten

Honigbienen und Hummeln.

Erreger

Aethina tumida. Dunkelbrauner, 5 mm langer und 3 mm breiter Käfer, der sich in verborgenen Winkeln des Kastens versteckt, wo er sich vermehrt. Die Weibchen legen bis tausend weissliche, bohnenförmige Eier paketweise in die Ritzen und unter den Wabendeckeln ab. Die weisslichen, madenähnlichen Larven des Schädling werden bis 12 mm lang und entwickeln sich in den Waben, von denen sie sich ernähren. Der dabei vergorene Honig riecht häufig faulig. Die Wanderlarven verlassen den Kasten oder das befallene Material und graben sich in einem Umkreis von ca. 1,80 m um den Kasten 1 bis 20 cm tief in den Boden ein, wo sie sich verpuppen. Nach dem Schlüpfen suchen die reifen Käfer in einem Umkreis von mehreren Kilometern neue Bienenvölker zur Vermehrung auf. Der vollständige Lebenszyklus des Schädling dauert je nach Temperatur, Bodeneigenschaften (Feuchtigkeit) und Nahrungsangebot 3-12 Wochen. Der ausgewachsene Käfer kann in der Bienentraube überwintern.

Klinik/Pathologie

Die Schäden werden vor allem von den Larven verursacht: Kotverunreinigungen und Fermentation des Honigs, fortschreitende Zerstörung der Waben bis zu ihrem Zusammenbruch. Schwächung des Bienenvolks bis zum Verlassen des Stocks. Der Schädling kann sich auch für den Imker unbemerkt entwickeln (subklinischer Befall).

Verbreitung

Beheimatet in Afrika südlich der Sahara, wo er nur geringe Schäden verursacht. Verschleppung nach Nordamerika, Australien und Ägypten, in Portugal schnell ausgerottet. In der Schweiz noch kein Vorkommen gemeldet.

Epidemiologie

Übertragung durch Ausschwärmen der adulten Käfer. Verbreitung auch durch die Wanderimkerei und den Transport von Imkereimaterial möglich.

Diagnose

Verdacht bei Auftreten der oben beschriebenen Symptome. Der Verdacht muss durch den Nachweis von Käfern mit den morphologischen Merkmalen von *Aethina tumida* im Stock (durch Lupen- und Mikroskopbeobachtung) oder durch genetische Analysen der Larven und Eier bestätigt werden. Ausgewachsene Käfer lassen sich bei der Öffnung der Stöcke auf den Bienenständen häufig dabei beobachten, wie sie vor dem Tageslicht fliehen.

Differenzialdiagnose

Andere in der näheren Umgebung des Bienenstocks lebende Käfer (zahlreiche Arten).

Immunprophylaxe

In der Schweiz nicht zugelassen. Es existieren keine Vakzine.

Untersuchungsmaterial

Käfer oder ihre Larven aus Bienenstöcken, Waben oder Bienenstockresten.

Falldefinition

Nachweis von *Aethina tumida* in den Bienenstöcken, im gelagerten Imkereimaterial oder in unmittelbarer Umgebung.

Bekämpfung

Zu überwachende Seuche, TSV Art. 291.